

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und rinnen von erpangen seip. Das kan ein jeder selbst
 woll verachten. Zu dem hat auch geholffen. Das die frucht
 vil Juden zu Würzburg geborn haben von wolffram
 der Bürger hat über sezt. auch den. Jüngern Kaiser vil
 günstiger den dem alten gewest sein. Dardurch er die
 Stadt Jerrdu von halben. Deste er gewonnen. welche
 woll zu glauben. Das sich Jerrdu nicht gelassig.

waren vil
 Juden zu
 Würzburg

Der Jüng. Kaiser verliagt sein Vatter Heinrich

Und nach diesem ist der Sohn mit hilff der Churfür-
 sten mit seinem heer dem Vatter nach zogen. und zue
 vor Jagt. Daber zum Herzogen in Besenstirben mis-
 sen. hat auch alle bald. ein grossen Krieg tag geschickung
 geleyt. und alle stent des Krieges dahin beruffen lasten.
 In manning sein Vatter zwar vom Kaiser Hinn zu
 zu. alle nun der Vatter dahin zu kommen sich auch bewil-
 ligt. alda sint desub elay zu hören. und sein antwort
 dazeyn zu thun. hat sich der Sohn besorgt. er wirdt vor
 dem rind nicht woll bestren. Der halben auch ein gebung
 seiner disten ein er diehte von er dacht. den Vatter mit
 gegen zogen zu sich gefallen und auch falschen Herzogen
 zuadl besort.

Der Jüng
 Kaiser
 jagt seine
 Vatter

Der Kaiser empfecht sein Sohn Heinrich mit freunden.

Der Vatter der sich alles güttes zu seinem Sohn
 verlegen. hat in mit freunden empfangen und willer
 sein falsch Herz nicht er kont. Jure alles so er wider in ge-
 sandt. Vor dirsen und Vergeben. der Sohn aber mit list

der alte
 Kaiser
 empfang
 seinen Sohn